

Stress und Resilienz – Neurobiologische Grundlagen, Analyse und Gegenspieler

Referent: Robert Mehl



Wann: Sa 15.05.2021
10:00 Uhr bis 18 Uhr (eine Stunde Mittagspause)

Wo: Hundezentrum Mensch-Hund, Rosemarie Schachermayr
Wasen 4, 4300 St. Valentin, www.mensch-hund.at
info@mensch-hund.at, Tel.Nr. 0043 650 5119422
(ist gleichzeitig Kontakt für Anmeldung und Information)

Seminargebühr:

Theoretisches Seminar 120 Euro. Exclusive Verpflegung.
Bei Buchung eines zweiten Tages 110 Euro.

Gebühr ist zu überweisen an: Rosemarie Schachermayr, Wasen 4, 4300 St.
Valentin, BIC: RLNWATWWAMS, IBAN AT25 3202 5099 0344 5368

Storno:

Der Kunde kann bis 30 Tage vor Beginn der Veranstaltung kostenfrei absagen.
Danach zahlt der Kunde 75 % des Preises.
Der Veranstalter behält sich das Recht vor, bei nicht genügend Teilnehmern die
Veranstaltung bis 30 Tage vor Seminarbeginn kostenlos abzusagen.

Seminarinhalt:

Um zu überleben, müssen sich Tiere – auch Hunde und Menschen – an die
Veränderungen in ihrem Körper und der Umwelt anpassen können. Sie müssen
relevante Reize wahrnehmen, verarbeiten, die richtigen Entscheidungen treffen und
diese so schnell wie möglich in Verhalten umsetzen, welches manchmal buchstäblich
über Leben und Tod entscheidet.

Die neurobiologischen Mechanismen, die sich im Verlauf der Evolution
herausgebildet haben, passen oft nicht mehr zu den modernen Lebensbedingungen
unserer Hunde. So wird Stress heute oft in Situationen ausgelöst, in denen es für
Hunde nichts zu fürchten gibt und in denen kämpfen mehr schadet als nützt. Dieser
Stress kann chronisch werden und führt dann nicht selten zu körperlichen und
psychischen Erkrankungen.

Einige Individuen sind jedoch erstaunlich widerstandsfähig gegenüber Stress. Wir
schauen uns an, welche Faktoren zur Stresstoleranz beitragen.

Robert Mehl erklärt, welche (neuro-) biologischen Aspekte im Hintergrund der
Stressreaktion zusammenarbeiten. Auch die neurobiologischen Gegenspieler
werden beleuchtet, also die Hirnteile, welche die Stressreaktion dämpfen und für
Entspannung sorgen. Dadurch wird verständlich, warum und wie Maßnahmen gegen
Stressabbau bei Hunden (und Menschen) wirken können.

Zudem sprechen wir über die schützenden Faktoren, welche die Stresstoleranz beeinflussen und wie man Hunde schon ab dem Welpenalter stark machen kann, stressbedingten Erkrankungen zu widerstehen (Resilienzfaktoren).

Das Seminar fasst im Überblick das Phänomen Stress zusammen und gibt Hinweise, wie Hunde mit Unterstützung ihrer Halter besser damit umgehen lernen.

Das Seminar richtet sich an Hundehalter und Hundetrainer. Der Schwerpunkt liegt auf der Vermittlung theoretischer Kenntnisse, die anhand von Beispielen anschaulich beleuchtet werden. Konkrete Fälle der Teilnehmer werden nicht besprochen. Das Seminar enthält keine praktischen verhaltenstherapeutischen Arbeiten und ersetzt keine Verhaltenstherapie und keine Ausbildung bei einem in der Behandlung von psychischen Störungen bei Hunden erfolgreichem Fachtierarzt bzw. Hundetrainer oder Ausbildungsinstitut.

Der Referent:

Robert Mehl ist Diplom-Psychologe und Kriminologe (M.A.). Er ist Dozent und Teamleiter des Bereichs Hundepsychotherapie bei dogument und Dozent bei D.O.G. People. Seit 2016 ist er zudem freiberuflich als Referent sowie Coach und Systemischer Berater tätig.

Er studierte in Magdeburg, Tucson (Arizona, USA) und Hamburg und war anschließend Mitarbeiter an der Universität Magdeburg im Fachbereich Klinische Psychologie mit dem Forschungsschwerpunkt „Neurobiologische Grundlagen von Aggression“, Autor von neurowissenschaftlichen Fachartikeln und leitete Seminare zum Thema Diagnostik und Forschungsmethoden (EEG).

Mit therapeutischen Zusatzausbildungen als „Systemischer Berater und Familientherapeut“ (DGSF) und für den „Professionellen Einsatz von Hunden in der Therapie“ (dogument) arbeitete er als Psychologe und Systemischer Therapeut mit seiner von „dogument“ zertifizierten Therapiehündin in einer Jugendanstalt mit jungen Straftätern.

Als Leiter des Kriminologischen Dienstes des Landes Sachsen-Anhalt arbeitete er u.a. an der Entwicklung von VBA-Lösungen zur computergestützten, standardisierten Diagnostik und leitete kriminologische Forschungsprojekte.

Anschließend arbeitete er in einer Praxis für Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapie mit den Schwerpunkten Diagnostik, Familienberatung und Systemische Therapie.